



Freitag, 2. September 2016

US-Arbeitsmarktbericht: Beschäftigungsaufbau und Lohndynamik im August verlangsam

■ Nach zwei starken Vormonaten fiel der Arbeitsmarktbericht für August schwächer aus. Der Beschäftigungsaufbau hat sich erwartungsgemäß verlangsamt und betrug nur 151.000 Stellen. Der erwartete Rückgang der Arbeitslosenquote blieb allerdings aus, sie verharrte bei 4,9 %. Die Löhne haben gegenüber dem Vormonat nur um 0,1 % zugelegt. Hinzu kam ein Rückgang der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit. Insgesamt ist die Lohnsumme gegenüber dem starken Vormonat um 0,1 % gesunken.

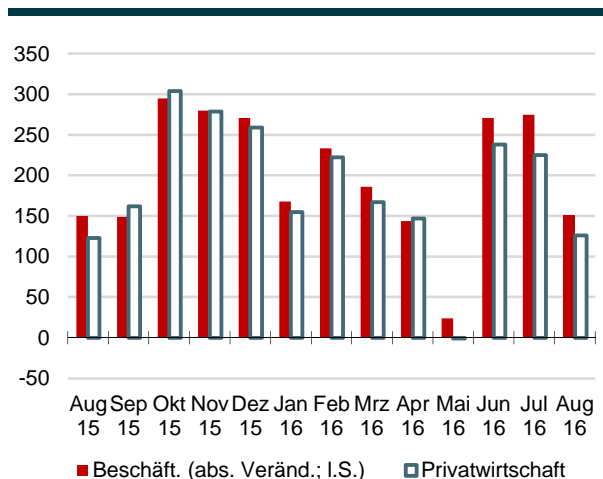
■ Mit der nur mäßigen Entwicklung am US-Arbeitsmarkt im August, insbesondere bei der Lohndynamik, hat der September als Termin für die nächste Leitzinserhöhung der Fed an Wahrscheinlichkeit verloren. Wir erwarten den nächsten Zinsschritt der US-Notenbanker weiterhin im Dezember.

1. **Im August fiel der Beschäftigungsaufbau mit 151.000 Stellen schwächer aus als in den Vormonaten** (Bloomberg-Umfrage: 180.000 Personen; DekaBank: 160.000 Personen). Dabei blieb der erwartete Rückgang der **Arbeitslosenquote** aus, sie verharrte bei 4,9 % (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 4,8 %). Die **Partizipationsrate** blieb im August unverändert bei 62,8 %.

2. Aus geldpolitischer Sicht bedeutsam ist insbesondere die **Lohnentwicklung**. Auch hier hat sich die Dynamik im August deutlich abgeschwächt. Die **durchschnittlichen Stundenlöhne** enttäuschten mit einem Anstieg um nur 0,1 % gegenüber dem Vormonat (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,2 %). Die Jahresveränderungsrate sank auf 2,4 %. Zudem ist die **durchschnittliche Wochenarbeitszeit** gesunken. Rechnet man Beschäftigungsentwicklung, Stundenlöhne und Wochenarbeitszeit zusammen, resultiert hieraus die Lohnsumme. Diese ist im August nach fünf starken Vormonaten erstmals gesunken, um 0,1 % gegenüber dem Vormonat.

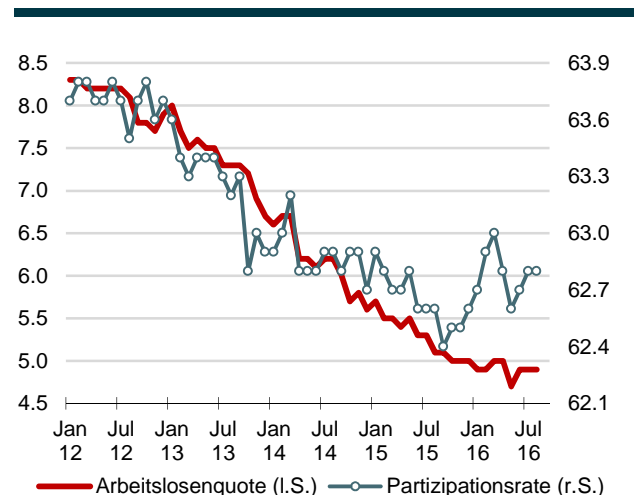
3. In den vergangenen Wochen deuteten US-Notenbanker zunehmend ihre Bereitschaft an, eine Leitzinserhöhung beim Zinsentscheid im September vorzunehmen. Grundvoraussetzung hierfür dürfte eine gute Arbeitsmarktentwicklung im August sein. Der US-Arbeitsmarktbericht für August fiel allerdings nur mäßig aus. Der Beschäftigungsaufbau und die Lohndynamik haben sich deutlich verlangsamt. **Vor diesem Hintergrund erscheint uns die nächste Leitzinserhöhung der Fed im Dezember wahrscheinlicher als bereits im September.**

Beschäftigungsentwicklung*



*absolute Änderung gegenüber dem Vormonat in Tausend
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Arbeitslosenquote und Partizipationsrate*

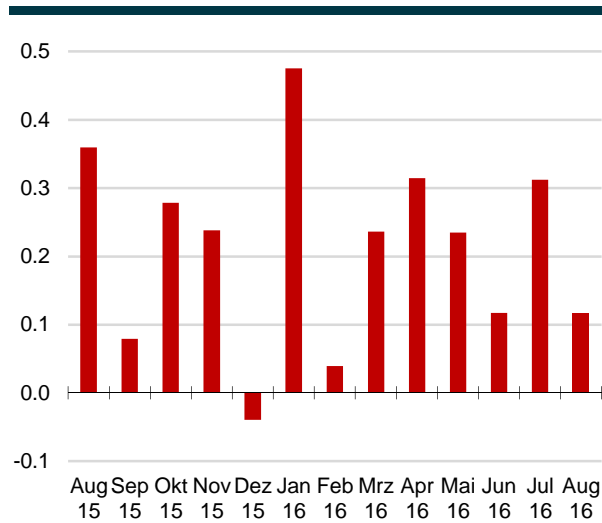


*in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank



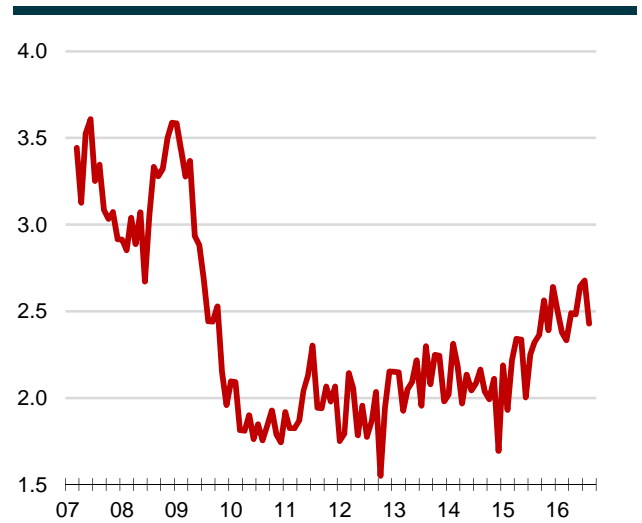
Freitag, 2. September 2016

Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)*



*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Durchschnittliche Stundenlöhne (yoy)*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Autor:

Dr. Marina Lütje
 E-Mail: marina.luetje@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.